

Das Folgende ist als Empfehlung zu verstehen:

Bücher

Autor Nachname, Vorname (Jahreszahl des Erscheinens):
Titel, Untertitel, Verlag Ort

Beispiel

Röbke, Peter (2000): Vom Handwerk zur Kunst. Didaktische Grundlagen des Instrumentalunterrichts, Schott Mainz

Aufsätze in Zeitschriften

Autor Nachname, Vorname (Jahreszahl des Erscheinens): Titel. Untertitel, in:
Nr./Jahrgang, genaue Seitenangaben S. xx – yy

Beispiel

Meyer, Claudia (2011): Von rüstig bis dement. Seniorinnen und Senioren als neue Zielgruppe in der Elementaren Musikpädagogik, in: Üben & Musizieren 1/2011, S. 51 – 53

Internet

Name, Jahreszahl, Titel wie oben, danach vollständige www-Adresse, Seitenzahlen nur dann, wenn sinnvoll (z.B. bei PDF-Dateien), Datum des letzten Zugriffs

Beispiel

Eckart-Bäcker, Ursula (1993): Musik-Lernen in der Lebensspanne – Konsequenzen für die Musikpädagogik, <http://www.ampf.info/index/publikationen/band14/Band%2014%2004%20Ursula%20Eckart-Baecker%20S.%2035%20-%2046.pdf>, S. 35 – 46, 24.11.2019

Zitate

Wörtliche Zitate

erscheinen *unverändert* (z. B. mit alter Orthografie!) in Anführungszeichen, danach in Klammern die Quelle (Nachname Autor Jahreszahl, Seitenzahl). Jede Auslassung wird mit [...] markiert. Wird etwas hinzugefügt, um z.B. einen Satz grammatikalisch zu vervollständigen, wird das Hinzugefügte in eckige Klammern gesetzt.

BERATUNG BEI DER BACHELORARBEIT

Dr. Oliver Fürbeth

Sprechstunde Zimmer 202
Nach Vereinbarung

Dr. Albert Kaul

Sprechstunde Zimmer 309
Mittwoch 15:00 bis 16:00 Uhr

Richtlinien für die Erstellung der Bachelorarbeit (Modul 7.4) im Rahmen des Studiengangs

Bachelor of Music: MiK

AUS DER MODULBESCHREIBUNG

ALLGEMEIN

- Arbeitsbelastung: 180 h Selbststudium
- Wertung: 4fach
- Hausarbeit ca. 30 Seiten
- Bearbeitungszeit: 4 Monate

QUALIFIKATIONSZIELE

- Vertiefung des Wissensstands in einem selbstgewählten Gebiet der Musikwissenschaft oder –pädagogik mit Anwendungsbezug für das Lehren und Lernen im Instrumental-/Gesangsunterricht;
- Erweiterung der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens;
- Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Themenfindung und –eingrenzung, Analyse und Struktur der Problemlage, Auswahl geeigneter Vorgehensweisen und Methoden, Quellenstudium beziehungsweise Datenerhebung, Literaturrecherche, –auswahl und Auswertung);

LERNINHALTE

- Auseinandersetzung mit Forschungsstand;
- Reflexion und Diskussion der sachgegenstandsangemessenen Methoden; Analyse und Auswertung von Quellen beziehungsweise Datensammlungen;
- Festlegen eines eigenen, argumentgestützten, nachvollziehbaren und belegbaren Standpunkts;
- schriftliche Darstellung

MÖGLICHKEITEN

1. Wissenschaftliche Dokumentation und Auswertung eines musikpädagogischen Praktikums
2. Planung, praktische Durchführung, Dokumentation und kritische Bewertung mehrerer, inhaltlich zusammenhängender Unterrichtsstunden zu einem bestimmten Thema oder Forschungsarbeit zu einer bestimmten Unterrichtsmethode; Analyse von Unterrichtsvideos, Tonaufnahmen, Kurzinterviews und Unterrichtsprotokollen, Auswertung im Hinblick auf die Unterrichtspraxis
3. Qualitative Forschungsarbeit mit Interviews zu einem eng umgrenzten musikpädagogischen Praxisthema mit Auswertung und Analyse der Ergebnisse
4. Vorbereitung und Durchführung eines Konzertprojekts mit Schüler/innen oder eines eigenen künstlerischen Projekts mit konkret musikpädagogischem Bezug (z.B. ein Kinderkonzert), Dokumentation und Auswertung desselben
5. Analyse eines eng eingrenzenden Lerngegenstands (z.B. eine Komposition, eine Improvisationsspielregel; auch außermusikalische Impulse sind denkbar, z.B. Texte, Filme, Bilder) im Hinblick auf seine musikpädagogische Anwendung, mit dokumentierten Beispielen aus der Unterrichtspraxis (Unterrichtsvideos, -protokolle, Fotos, Tonaufnahmen)

Andere Möglichkeiten sind nicht ausgeschlossen – lassen Sie sich von Ihren Betreuer/innen beraten!

BETREUUNG

Die Bachelorarbeit kann von allen Lehrenden der Musikakademie betreut werden. Es gibt eine/n Erst- und eine/n Zweitgutachter/in, mindestens eine/r davon aus dem wissenschaftlichen Bereich. Eine Beratung durch mindestens eine/n Gutachter/in im Vorfeld wird dringend empfohlen.

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR DIE BACHELORARBEIT

- Belegbare und schlüssige wissenschaftliche Erkenntnis im Hinblick auf das gewählte Thema
- Angemessene und begründete Wahl der Untersuchungsmethode(n)
- Angemessene Auswertung von Quellen (reaktive [z.B. Interviews] und nicht-reaktive [Bücher, Zeitschriftenartikel, Texte aus dem Internet])
- Angemessene Dokumentation (bei Auswertung von Unterricht und Aufführungen)
- Schlüssige Argumentation
- Schlüssiger Aufbau der Arbeit
- Einhalten wissenschaftlicher Formkriterien

ANMELDUNG

Die Bachelorarbeit wird im Laufe des 7. Studiensemesters angefertigt; die Anmeldung muss deshalb spätestens zum 1. Dezember bzw. am 1. Juni (7. Semester) erfolgt sein.

FORMALE REGELN

FORM

Die Ausarbeitung ist in doppelter Ausfertigung als DIN A4-Ausdruck sowie in digitaler Form im Sekretariat bis spätestens zu der genannten Frist einzureichen. Beizufügen ist außerdem eine schriftliche Erklärung darüber, dass die Arbeit eigenständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln verfasst wurde.

DECKBLATT

Das Deckblatt sollte folgende Inhalte enthalten:

- Bachelorarbeit im Rahmen des Studiengangs Instrumental- / Gesangspädagogik mit dem Abschluss „Bachelor of Music“ an der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“
- „Thema der Bachelorarbeit“
- verfasst von Vorname Nachname
- Datum

SEITEN-LAYOUT

Für alle Seiten der Bachelorarbeit (ausgenommen Deckblatt und Inhaltsverzeichnis) gelten folgende Grundeinstellungen:

- **Seitengröße** DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
- **Seitenränder** 4 cm Korrekturrand rechts, Heftrand 2 cm links
- **Zeilenabstand** 1,5-facher Zeilenschaltung
- **Schriftgröße** 12 pt
- **Schrift** Serifenlose Schrift wie Bsp. Arial, Tahoma, Times New Roman
- **Textform** Fließtext
- **Nummerierung** Durchnummerierung der Seiten, Deckblatt gilt als Seite 1 ohne gedruckte Seitenzahl

QUELLEN

Zu Recherchezwecken verwendete Literatur oder sonstige Quellen müssen im Anhang aufgeführt werden.

Im Rahmen der Bachelorarbeit durchgeführte Interviews müssen vollständig verschriftlicht und mit Ort und Datum versehen im Anhang wiedergegeben werden. Dokumentationen von Unterrichtsstunden und/oder Aufführungen werden als digitaler Anhang in geeigneter Weise (gängige Video- und Audioformate) beigelegt (z.B. als DVD).

Quellenangaben

Es gibt keine einheitliche, verbindliche Regelung. Wichtig ist, dass...

- Angaben sinnvoll strukturiert und verständlich sind, so dass Interessierte auf die Quellen auch zurückgreifen können,
- Zitate entsprechend der Meinung des Autors/der Autorin wiedergegeben werden.